

II-4457 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2232 J

1978-12-01

Anfrage

der Abgeordneten Regensburger, Neumann, Brandstätter, Deutschmann,
und Genossen Dr. E. Moser

an den Bundesminister für soziale Verwaltung
betreffend Verbesserung der Unfallversicherung
für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Das Problem der Verbesserung des Versicherungsschutzes
Freiwilliger Feuerwehren wurde in der Expertenkonferenz
der Leiter der Sozialversicherungsabteilungen der Ämter
der Landesregierungen am 20. Oktober 1978 in Salzburg
beraten, wobei am 25.10. d.J. auch Vertreter der
in Betracht kommenden Unfallversicherungsanstalten
beigezogen wurden.

Aufgrund des Beratungsergebnisses wird der Landeshauptleutekonferenz folgende Beschußempfehlung vorgelegt werden:

"Die Landeshauptleutekonferenz tritt dem Begehrn des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes vom 23. Oktober 1978 auf

1. Einführung einer Mindestbemessungsgrundlage (mindestens S 93.846,--) einheitlich für alle Feuerwehrmänner, gleich ob selbständig oder unselbständig Erwerbstätige, nach dem bisherigen Prinzip der Beitragsfreiheit, wobei eine jährliche Anpassung der Bemessungsgrundlage zu erfolgen hätte und
2. Schaffung einer Übergangsbestimmung nach dem Muster zahlreicher Leistungsverbesserungen in der Unfall- und Pensionsversicherung der letzten Jahre, wonach das Leistungsausmaß der Höherversicherung für die Zukunft (ab Abschluß der Höherversicherung) für bereits eingetretene Versicherungsfälle gilt, bei.

Die Länder sind bereit, zu einer solchermaßen erreichten Verbesserung des Unfallversicherungsschutzes der Freiwilligen Feuerwehren, die in der 30. ASVG-Novelle für eine höhere Versicherung vorgesehenen Beiträge zu leisten."

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Ansicht, daß die Landeshauptmännerkonferenz die Empfehlung annehmen wird und richtet daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

Anfrage:

- 1.) Werden Sie gesetzliche Maßnahmen in die Wege leiten, welche einem gerechteren und besseren Versicherungsschutz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gewährleistet?
- 2.) Wenn nein, welche Gründe veranlassen Sie zu Ihrer weiteren negativen Haltung?